

Amtliches

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **74 (2012)**

Heft 2: **Kopf, Herz und Hand**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

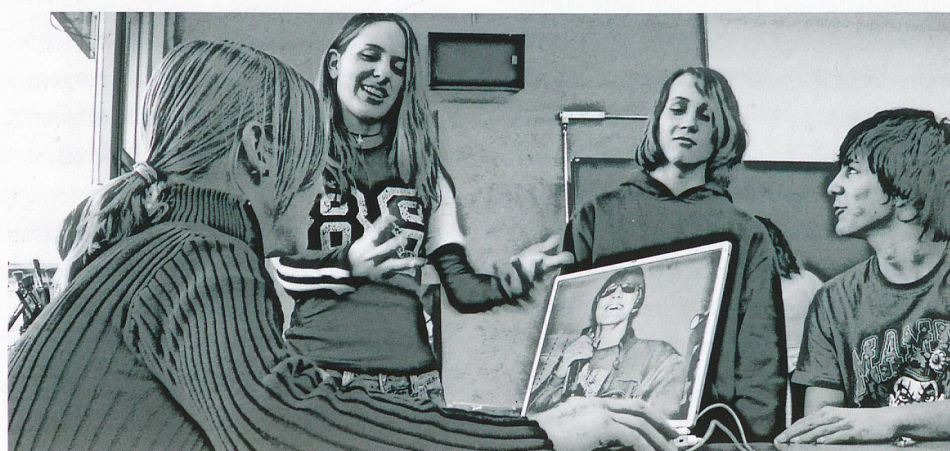
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gamen, Chatten, Bloggen, Social Networken

«freelance» – Themenpaket *Neue Medien* ab Sommer 2012

«freelance», das dreistufige Suchtpräventionsprogramm für die Oberstufe und die altersentsprechenden Gymnasialklassen, mit den flexibel einsetzbaren Unterrichtseinheiten zu den Themen Tabak, Alkohol, Cannabis. Das bestehende Themenpaket Tabak, Alkohol, Cannabis wird nun um Neue Medien erweitert. Informationsbeschaffung, Kommunikation, Unterhaltung, Interaktion und Arbeitsabläufe finden zusehends über Onlinemedien statt. Gerade Haushalte mit Kindern und Jugendlichen nutzen eine Vielzahl verschiedener elektronischer Medien. Mit dem neuen Themenpaket sollen die Schülerinnen und Schüler eine sichere, verantwortungsvolle und altersgerechte Nutzung der Medien lernen können.



Förderung verschiedener Kompetenzen
Jugendliche haben heute in der Regel mehr Wissen über den Umgang mit Onlinemedien als Lehrpersonen. Deshalb wurde bei der Entwicklung des neuen «freelance»-Themenpakets darauf geachtet, dass nicht die Nutzungskompetenz im Bereich *Neue Medien* im Vordergrund steht, sondern bei den Jugendlichen die Bereiche der Sozial- und Reflexionskompetenz gefördert werden.

«Womit beschäftigst Du Dich am meisten?»

Die Grundlage für das neue Unterrichtsmittel bildete eine Befragung von Jugendlichen zu den Fragen «Womit beschäftigst Du Dich am meisten?» und «Welche spezifischen Themenbereiche wären für den Unterricht wichtig?» Auch die Lehrpersonen wurden mit einbezogen. Ihnen wurden Fragen gestellt, für welche Handlungsfelder Bedarf an aktuellen Unterrichtseinheiten besteht, welche spezifischen Themenbereiche für

den Unterricht wichtig wären und für welche Handlungsfelder Weiterbildungen oder Informationsmaterialien notwendig wären.

Klare Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen

Die Umfrage zeigt bei den Jugendlichen klare genderspezifische Unterschiede auf: Bei den Jungen steht das Handlungsfeld *Gamen* an erster Stelle, bei den Mädchen *Mailen/SMS/MMS*. Ebenfalls interessant sind die Antworten der Jugendlichen auf die Frage, was denn im Unterricht zur Sprache kommen sollte. Das Thema *Abhängigkeiten/Sucht* steht hier gesamthaft an erster Stelle und scheint ein zentrales Anliegen zu sein. Den Lehrpersonen ist es vor allem wichtig, auf den Bereich Recht/Gesetz einzugehen.

Kurze Unterrichtshäppchen und Online-Unterrichtseinheiten

Das Themenpaket wird wieder aus kurzen Unterrichtshäppchen und Online-Unterrichtseinheiten in elektronischer Form

bestehen und zum Schuljahr 2012/13 zur Verfügung stehen. Die «freelance»-Unterrichtseinheiten werden thematisch als Ergänzung zum bereits eingeführten Lehrmittel *medienkompass 2* angeboten und entsprechen in den Grundzügen der Ausrichtung des Nationalen Programms Jugendmedienschutz und Medienkompetenzen.

Bestellung «freelance»-Materialien

Eine Aktion zur Lancierung der Präventionsbox mit dem Themenbereich *Neue Medien*. Die Präventionsbox wird gratis abgegeben, wenn eine Bestellung bis zum 22. Juni 2012 bei uns eintrifft. Für spätere Bestellungen wird der Unkostenbeitrag von CHF 80.- verrechnet.

Uns erscheint es sinnvoll, dass jedes Schulhaus im Besitz einer «freelance»-Box und einer «freelance»-Dartscheibe ist. Je nach Klassen- oder Schüleranzahl empfehlen wir mehrere «freelance»-Boxen und «freelance»-Dartscheiben bei untenstehender Adresse zu bestellen. Weiter werden für das Schuljahr 2012/13 die bei den Schülerinnen und Schülern beliebten «freelance»-Agenden gratis abgegeben. Für Fragen und Anregungen steht Urs Hasler gerne zur Verfügung.



FREELANCE
PRÄVENTION. GESUNDHEIT.

Gesundheitsamt Graubünden
Gesundheitsförderung und Prävention
Urs Hasler, Tittwiesenstrasse 27, 7000 Chur
Tel. 081 254 38 76, urs.hasler@san.gr.ch
www.be-freelance.net

Vorinformation Schülerexkursion 2012 der Gebäudeversicherung Graubünden

Spielend die Gefahren von Feuer und Wasser kennen lernen

Im August und September 2012 werden wir zum dritten Mal die Schülerexkursion «Feuer und Wasser» in Thusis durchführen. Zu dieser Exkursion werden alle Bündner 5.- und 6.-Klässler mit ihren Lehrpersonen eingeladen. Sie werden am Morgen von den Feuerwehrinstruktoren am Bahnhof Thusis in Empfang genommen und lernen während dieser Exkursion das Feuerwehrausbildungszentrum Pantun hautnah kennen. Mit spannenden Führungen und praktischen Übungen wird den Kindern das richtige Verhalten bei Brandfällen und Hochwasser aufgezeigt. Dabei erkennen die Schüler die Kraft und Gefahr von Feuer und Wasser im eigenen Umfeld.

Während dieses Tages möchten wir das Vorsorgedenken im Bereich von Feuer- und Elementargefahren fördern und den Schülern und Schülerinnen erläutern, wie sie beispielsweise in einem Brandfall reagieren sollen und dass sie bei richtigem Verhalten sogar einen Schaden vermeiden, zumindest aber sich selbst schützen können.

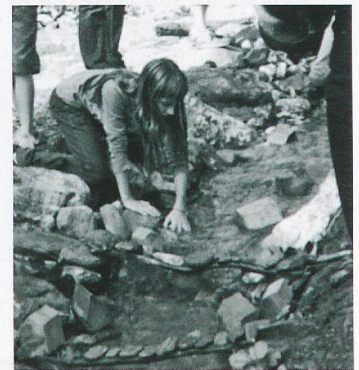
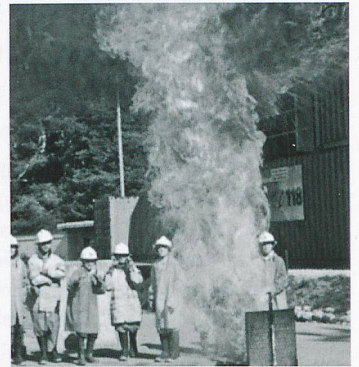
Die Gebäudeversicherung Graubünden organisiert diesen Anlass in Zusammenarbeit mit der Rhätischen Bahn und übernimmt sämtliche

Kosten für Reise, Verpflegung, Instruktion und Dokumentation. Diese Investition in die Präventionsausbildung unserer Kinder lohnt sich mit Bestimmtheit. Sie werden später selbstständige Haushalte führen, die Feuerwehr sicherstellen und als informierte Bürgerinnen und Bürger die Feuer- und Elementarschadensicherheit mittragen.

Dieses Projekt stiess bei den letzten beiden Durchführungen auf grosses Interesse – so besuchten uns während fünf Wochen rund 2100 Kinder aus dem ganzen Kanton in Thusis. Die Schulbehörden wurden bereits über das Projekt informiert. Im Mai 2012 werden wir die betreffenden Lehrpersonen im Kanton Graubünden anschreiben und weitere Informationen zu Anmeldung und Durchführung bekanntgeben.

Wir sind stolz, als Sicherheitskompetenzzentrum dieses nachhaltige Präventionsprojekt weiterführen zu können. Wir freuen uns auf viele leuchtende Kinderaugen.

GVG, Gebäudeversicherung, 7001 Chur
www.gvg.gr.ch



Unterrichtshefte

Die bewährten, von Lehrkräften geschätzten Vorbereitungshefte.

- **A** für Lehrkräfte aller Stufen in Deutsch, Französisch, Deutsch-Englisch und Italienisch-Romanisch.
- **B** für Textiles Werken, Hauswirtschaft und Fachlehrkräfte
- **C** für Kindergärtner/innen

Notenhefte

für Schülerbeurteilung.

Neu ab 2010

Af5s
auch mit
Spiralbindung

VERLAG FÜR UNTERRICHTSMITTEL DES CLEVS

6145 Fischbach, 041 917 30 30, Fax 041 917 00 14

info@unterrichtsheft.ch www.unterrichtsheft.ch



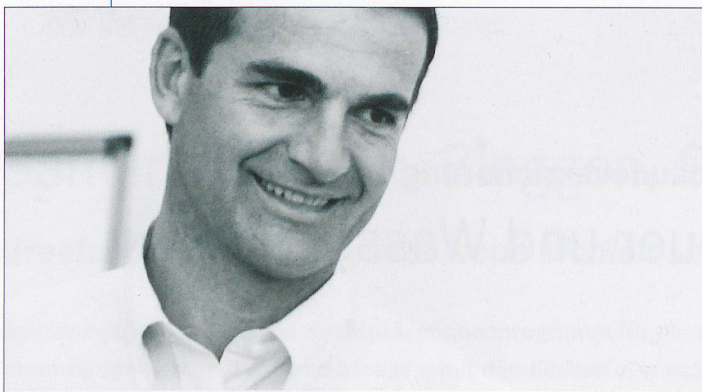
MUSISCH-PÄDAGOGISCHES SEMINAR
METZENTHIN

MUSISCH-PÄDAGOGISCHE WEITERBILDUNG

Für LehrerInnen, KindergärtnerInnen, SpielgruppenleiterInnen, Gymnastik-, Tanz- und SportlehrerInnen, MusiklehrerInnen, SozialpädagogInnen

Ausbildungsinhalte: **Theater und Theaterpädagogik, Improvisation, Rhythmik, Bewegung, Tanz, Musik und Gesang, Abschluss-Zertifikat**

Daten: 31. August 2012 bis 06. Juli 2013 Freitags 14.30–21.30 h/5 Wochenend-Workshops
 Tel: 079 773 45 72 / Mail: seminar@metzenthin.ch / www.metzenthin.ch / Freiestr. 58, 8032 Zürich



Bildung und Soziale Arbeit

Die Schule ist ein Ort sozialer Integration, aber auch sozialer Brennpunkte:
Wissen und Können als Ergänzung und Erweiterung

- **Neu! Zertifikatslehrgang CAS Online Services – Online-Beratung und Social Media in NPOs**, September 2012, 24 Tage
- **Zertifikatslehrgang CAS Schulsozialarbeit**, Frühjahr 2013, 25 Tage
- **Zertifikatslehrgang CAS Medienpädagogik**, März 2013, 25 Tage (Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen PHSG)
- **Zertifikatslehrgang CAS Brennpunkt Kinderschutz**, Oktober 2013, 25 Tage (Kooperation mit dem Kinderschutzzentrum St.Gallen)
- **Neu! Seminar Sozialpädagogik für Lehrkräfte – Zusammenarbeit an der Schnittstelle**, Oktober 2012, 4 Tage

FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA-FHS, Industriestrasse 35, CH-9401 Rorschach, Tel. +41 71 844 48 88, www.fhsg.ch/wbsa, wbsa@fhsg.ch



FHO Fachhochschule Ostschweiz www.fhsg.ch

LEHRMITTEL GRAUBÜNDEN
MEDS D'INSTRUCZIUN DAL GRISCHUN
MATERIALE DIDATTICO DEI GRIGIONI

Neu im Sortiment von Lehrmittel Graubünden

ITALIENISCH ALS ERSTE FREMDSPRACHE

• Sofia ha fatto un sogno

Materiale didattico dei Grigioni

Lecture per la 5a e 6a classe

Art.-Nr. 11.4166 lecture

Art.-Nr. 11.4167 guida per l'insegnante

ENGLISCH/ITALIENISCH/FRANZÖSISCH

• Wörterbuch easy

PONS

Englisch – Deutsch/Deutsch – Englisch

Art.-Nr. 10.6004 Wörterbuch

• Basiswörterbuch Italienisch

PONS

Italienisch – Deutsch/Deutsch – Italienisch

Art.-Nr. 11.5004 Wörterbuch

• Basiswörterbuch Französisch

PONS

Französisch – Deutsch/Deutsch – Französisch

Art.-Nr. 09.4904 Wörterbuch

ENGLISCH FÜR DIE PRIMARSTUFE

• New World 1 – Erproberversion 2012/13

Klett Verlag/Lehrmittel Graubünden

5. Klasse

Art.-Nr. 10.0100 Pupil's book

Art.-Nr. 10.0101 Activity book (dt./rom)

Art.-Nr. 10.0102 Activity book (it)

Art.-Nr. 10.0103 Teacher's book

Art.-Nr. 10.0104 Audio-CD

Art.-Nr. 10.0105 Etichette autoadesive per «Pupil's Book» (it)

Bestellungen voraussichtlich möglich ab April 2012.

Diese kostenlose Erproberversion darf nur für 5. Klassen im Schuljahr 2012/13 bezogen werden.

IDIOMS

• Matematica Scola/Scoula primara 2

Folgende Lehrmittel werden auf das Schuljahr 2012/13 in den Idiomen vorliegen:

- cudesch tematic (Sursilvan, Sutsilvan, Puter, Vallader)
- 4 carnets da lavur (Sursilvan, Sutsilvan, Puter, Vallader)
- fegls per copiar (Sursilvan, Puter, Vallader)

Bestellungen voraussichtlich möglich ab Juli 2012.

Informationsveranstaltung

Masterstudiengang Sonderpädagogik

mit den Vertiefungsrichtungen
– Schulische Heilpädagogik
– Heilpädagogische Früherziehung

Mittwoch, 9. Mai 2012
15.00–17.30 Uhr

Anmeldung nicht erforderlich

Mehr Infos unter www.hfh.ch/agenda,
über Tel. 044 317 11 41 / 42 oder
info@hfh.ch.

HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
8057 Zürich
www.hfh.ch

Lehrplan 21 auf Kurs

Die D-EDK Plenarversammlung hat die Grobstruktur des Lehrplans 21 für die weiteren Arbeiten freigegeben. Es handelt sich dabei um ein kommentiertes Inhaltsverzeichnis, das einen ersten Überblick über die Inhalte des Lehrplans 21 gibt. Voraussichtlich ab 2015 wird der Lehrplan 21 in den Kantonen eingeführt.

Erarbeitet wird der Lehrplan 21 von Fachbereichsteams. Diese bestehen je zur Hälfte aus Lehrpersonen sowie aus Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern. In einem ersten Schritt haben die Fachbereichsteams eine Grobstruktur erarbeitet. Es handelt sich dabei um ein kommentiertes Inhaltsverzeichnis, in dem die Fachbereichslehrpläne und die überfachlichen Themenlehrpläne in Kompetenzbereiche gegliedert werden.

Die Grobstruktur gibt einen ersten Überblick über die Inhalte des Lehrplans 21 und stellt einen Zwischenstand der Arbeiten dar. Im November 2011 haben die Deutschschweizer Erziehungsdirektorinnen und -direktoren diese Grobstruktur als Arbeitspapier zur Veröffentlichung freigegeben.

Im Fachbereich Mathematik beispielsweise heissen die Kompetenzbereiche Zahl und Variable, Form und Raum sowie Grössen, Funktionen, Daten und Zufall. In diesen drei Kompetenzbereichen lernen die Schülerinnen und Schüler operieren und benennen, erforschen und argumentieren sowie mathematisieren und darstellen.

Zurzeit arbeiten die Fachbereichsteams an den Kompetenzen und deren Aufbau. Die Teams stecken mitten in der Arbeit, erarbeiten Entwürfe, diskutieren diese, entwickeln, verwerfen und überarbeiten wieder. Gearbeitet wird meist in mehrtägigen Klausuren, an denen sich Fachleute aus der ganzen Deutschschweiz treffen und gemeinsam die einzelnen Teile des Lehrplans 21 ausarbeiten.

Der Lehrplan 21 orientiert sich an Kompetenzen. Dies bedeutet in erster Linie, dass die Lehrpersonen den Unterricht so gestalten, dass nicht träges Wissen vermittelt wird, sondern Kompetenzen, welche die Schülerinnen und Schüler vielfältig anwenden können und die ihnen im Leben nützlich sind. Die Lehrpersonen können sich also nicht damit begnügen, dass sie den Stoff durchgenommen haben. Nein, sie müssen sich regelmässig fragen, was die Schülerinnen und Schüler am Ende eines längeren Lernprozesses können und ob sie das Gelernte auch anwenden können. Um dies zu erreichen, müssen Lehrpersonen im Unterricht immer wieder anspruchsvolle Anwendungs- und Lernsituationen schaffen.

Im Projekt Lehrplan 21 wird die Mitsprache immer breiterer Kreise in einem mehrstufigen Verfahren sichergestellt. In einem ersten Schritt wurden im Rahmen von Fachhearings Rückmeldungen von Lehrpersonen aus der Praxis sowie von Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern zu ersten Entwürfen der Fachbereichslehrpläne eingeholt. Im Sommer 2012 wird eine erste interne Version des Lehrplans den Kantonen, den Lehrerverbänden und weiteren Fachpersonen zur Diskussion präsentiert. Anfangs 2013 soll die zweite überarbeitete Version des Lehrplans in einer breiten Konsultation öffentlich diskutiert werden. Voraussichtlich im Frühling 2014 wird der Lehrplan 21 von den Erziehungsdirektorinnen und -direktoren der Deutschschweiz zur Einführung in den Kantonen freigegeben werden. Über die Einführung entscheidet anschliessend jeder Kanton selber.

Die Grobstruktur des Lehrplans 21 finden Sie unter: www.lehrplan.ch/grobstruktur

PROJEKT LEHRPLAN 21

Der Lehrplan 21 im Überblick

Der Lehrplan 21 soll der erste gemeinsame Lehrplan für die ganze Deutschschweiz werden. Mit ihm werden die Ziele der Volksschule inklusive Kindergarten harmonisiert. Der Lehrplan 21 ist nach Fachbereichen gegliedert. Der Begriff Fachbereich drückt den heute üblichen breiten Zugang der Schule zu den Phänomenen der Welt aus. Der gemeinsame Lehrplan baut auf den bestehenden Lehrplänen sowie auf neusten fachlichen Erkenntnissen auf.

In den Fachbereichen Sprachen, Mathematik sowie Natur, Mensch, Gesellschaft werden die im Auftrag der EDK erarbeiteten Grundkompetenzen der nationalen Bildungsstandards eingearbeitet.

Das Ziel ist, einen übersichtlichen, einfachen und verständlichen Lehrplan zu erarbeiten.

Informationen zum Lehrplan 21 finden Sie unter:
www.lehrplan.ch